

4 | INFOBRIEF

ENTWICKLUNG DER GRUNDSCHULEN IN ARGENBÜHL

| Januar 2023 |



1. Sitzung des neuen Steuerungskreises am 24. Januar: „Wir bereiten die Entscheidung zur zukünftigen Struktur unserer Grundschulen unter Berücksichtigung aller Interessen vor!“
(von links: Markus Hahnel, Andreas Loritz, Anita Frommknecht, Christoph Huber, Diana Lerscher, Katrin Hengge, Ulrich Vochezer und Roland Sauter)

Zur Erinnerung

Aufgrund wachsender **Jahgangsbreiten** (und damit Platzmangel in den Schulen), zunehmendem **Lehrkräftemangel**, zukünftigem **Ganztagsanspruch** und zum Teil deutlichem **Renovierungsbedarf** in einzelnen Schulgebäuden müssen wir in unserer Gemeinde **eine Entscheidung zur künftigen Struktur der Grundschulen** treffen.

Stand der Dinge

„Wie möchten wir uns an der **Entscheidung zur künftigen Struktur der Grundschulen beteiligen?**“

Am 7.12.2023 erhielten **rund 20 VertreterInnen aus allen Teilen der Gemeinde** in einer ganztägigen Arbeitssitzung die Gelegenheit, diese Frage zu beantworten. Die aus diesem Tag resultierenden Empfehlungen wurden dem **Gemeinderat am 6.12.2023** vorgestellt und dort auch bestätigt.

Demnach soll eine endgültige Entscheidung bis spätestens **Herbst 2024** getroffen werden. In enger Abstimmung mit einem neu gegründeten **Steuerungskreis**, der sich aus Vertretern unterschiedlicher Interessensgruppen zusammensetzt, werden zunächst die möglichen **Varianten erarbeitet** und anschließend **bewertet**.

Kontakt

Aktuelle Informationen zur Initiative finden Sie unter:
www.argenbuehl.de/schulentwicklung
Rückfragen und Ihre Ideen senden Sie bitte an:
Email: schulentwicklung@argenbuehl.de

Was dieses Jahr genau passiert



Bisherige Ergebnisse

Ein wichtiger Beitrag des Steuerkreises besteht jetzt darin, gemeinsam mit der Gemeinde zu überlegen, mit welchen Kriterien die Varianten bewertet werden. Ein erster Vorschlag wurde vom Steuerungskreis bereits erarbeitet mit Kriterien wie z.B. „Verfügbarkeit von Beförderungsmöglichkeiten für unsere Kinder“, „Qualität und Größe von Klassenräumen“ oder auch das „Dorfleben“. Es gilt, diese jetzt weiterzuentwickeln und anschließend mit der Erarbeitung der Varianten zu beginnen.



Nächste Schritte

Die Gemeinde plant, bis zu den Sommerferien Varianten für die Grundschulen zu entwickeln. Dabei werden auch Experten eingebunden, um die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit der Varianten zu prüfen. Während dieses Prozesses haben der Steuerungskreis und die Bevölkerung die Möglichkeit, sich über den Fortschritt zu informieren und aktiv mitzugestalten. Im Sommer wird der Gemeinderat darüber entscheiden, wie es weitergeht.



Sie sind eingeladen

Ganz nach unserem Motto „Gemeinsam schlau“ werden wir in den nächsten Monaten immer wieder Veranstaltungen für die Bevölkerung anbieten. U. a. wird ein Vertreter des Schulamts zu einem Austausch hinsichtlich der Fragestellung - Welche behördlichen Anforderungen gibt es und wie stellen wir die bestmögliche Bildung für unsere Kinder sicher? - eingeladen.